

Das reizvolle Thema nur noch Reizthema

Tennis Derby fällt wieder aus:
Verbandsliga-Spielpläne sorgen
für Ärger. *Von Thomas Rennet*

Der Fall ist an sich ganz einfach. Wenn zwei Teams aus einer Stadt in einer Spielklasse gegeneinander antreten, dann ist Derby-Stimmung garantiert. Das reizvolle Thema ist gern auch ein Reizthema, das mal die Emotionen hochkochen lässt: vorher, nachher und während der sportlichen Verabredung sowieso. Solch ein Treffen unter Nachbarn will für gewöhnlich kein Beteiligter missen. Den gesicherten Höhepunkt der Saison unter freiem Himmel will für gewöhnlich auch niemand verhindern – mit einer Ausnahme. Den Württembergischen Tennis-Bund (WTB) bewegt es offenbar nur wenig, ob sich in seinem Hoheitsgebiet mal mehr Leute für die Protagonisten mit dem Schlagwerkzeug begeistern als sonst.

Die Männer des TEV Fellbach und des TV Oeffingen sind in diesem Jahr in einer Spielklasse. Wie schon 2009 sind die einen wie die anderen in der Verbandsliga. Wie schon 2009 sind sie aber nicht zusammen. Die Verbandsliga ist in mehrere Gruppen unterteilt. Diese Gruppen gehen offenbar mitten durch die Stadt; die beiden Fellbacher Teams jedenfalls werden sich diesen Sommer wieder nicht begegnen. Die erste Vertretung des TEV Fellbach um den Spitzenspieler Christoph Negritu hat sieben andere Gegner zugeteilt bekommen, der erste ist am 8. Mai der TC Schorndorf. Die besten Tennisspieler des TV Oeffingen um ihren Vorspieler Dennis Gensmantel treten ebenfalls gegen entferntere Konkurrenz an, zunächst am 8. Mai bei der STG Geroksrue gegen deren zweite Mannschaft.

Fabian Ziemer, der Sport-Bereichsleiter des WTB, verweist auf die übliche Herangehensweise: „Die Einteilung ist ein automatisierter Prozess – kein Wunschkonzert.“ Der Wunsch der Fellbacher Vereine auf



Dennis Gensmantel (links) und Christoph Negritu entgeht das Derby. Fotos: Patricia Sigerist/Privat

eine gemeinsame Sonntagsgestaltung ist daher wiederholt am ungerührten Verband abgeprallt. Schon vor zwei Jahren hatte Alexander Weier, der Tennis-Sportwart des TV Oeffingen, die Dachorganisation auf die Chance einer Verbandsliga-Begegnung mit ungewöhnlicher Resonanz hingewiesen. In diesem Winter hat Peter Seibold, sein Pendant beim TEV Fellbach, den Derby-Vermerk bei der Mannschaftsmeldung schriftlich hinterlegt. Die Reaktion des Verbands:

keine Reaktion. „Der WTB ist anscheinend nicht interessiert“, sagt Peter Seibold mit Blick auf die gerade veröffentlichten Spielpläne. Der TEV Fellbach befindet sich in der vierten Verbandsliga-Gruppe mit Vereinen wie der SV Böblingen oder der SG Bettringen, der TV Oeffingen in der siebten Gruppe mit Gegnern namens TK Bietigheim oder TC Bad Boll. Das zunächst reizvolle Derby-Thema ist jetzt bloß noch ein Reizthema. Dabei ist der Fall an sich so einfach.